

**Aktuelle Informationen
& Gottesdienstordnung**

Juli 2020

Liebe Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft,
im Namen des gesamten Seelsorgeteams hoffen wir, dass es Ihnen und Ihrer Familie und Freunden in dieser außer-gewöhnlichen Zeit gut geht.

Während der Phase des harten Lockdown sowie während der letzten Wochen, in denen die Corona-Regelungen schrittweise gelockert wurden, haben wir versucht, die wichtigsten Informationen – was unser kirchliches Leben vor Ort angeht – sowohl auf unserer Homepage als auch durch mehrere Rundmails zu verbreiten. Auch durch Aushänge an den Kirchen und in den Schaukästen wurden die jeweils aktuellen Meldungen bekannt gegeben.

Die Erstellung eines Pfarrbriefes war in den letzten Monaten aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Gottesdienste und Veranstaltungen waren nicht erlaubt, eine Veröffentlichung hatte sich somit erübrigt. Aber auch für alle anderen Beiträge hätte es für die Erstellung eines Pfarrbriefes immer eine gewisse Zeit an Vorlauf gebraucht. Viele Dinge haben sich aber in der Corona-Zeit innerhalb weniger Tage geändert, so dass ein Printmedium wie der Pfarrbrief womöglich am Tag des Drucks schon wieder veraltet gewesen wäre.

Der Informationsfluss musste teilweise sehr kurzfristig und schnell funktionieren. Allerdings kommt eine Organisation mit 22 Gemeinden bzw. 3 Pfarreiengemeinschaften hier an ihre Grenzen. Deswegen sind wir so kleinteilig wie möglich vorgegangen, um handlungsfähig zu bleiben, sprich: jeder Ortsverantwortliche aus dem Seelsorgeteam war mit den Gremien und Verantwortlichen der jeweiligen Gemeinden in Kontakt, um die anstehenden Dinge auf dem kürzesten Dienstweg zu beraten und über entsprechende Schritte zu entscheiden. Wie geht es nun weiter? Wo stehen wir? Wir sind auf dem Weg in eine neue Normalität, vieles pendelt sich ein, einige Perspektiven zeichnen sich ab. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie nun auf den aktuellen Stand bringen, so wie er sich uns am Tag der Verfassung dieses Textes (22. Juni) zeigt.

1. Ortszuständigkeiten (seit September 2017)

Zunächst seien hier noch einmal die Ortszuständigkeiten in Erinnerung gerufen:

Mellrichstadt, Oberstreu:

Pfarrer Thomas Menzel

Hendungen, Mittelstreu:

*Gemeindeassistent Christof Brod (in Vertretung für
Pastoralreferent Ulrich Emge, der sich in Elternzeit befindet)*

Eußenhausen, Frickenhausen:

Gemeindereferentin Ursula Schäfer

Fladungen, Nordheim:

Pfarrvikar Paul Reder

Rüdenschwinden, Leubach, Brüchs, Oberfladungen:

Pastoralreferentin Iris Will-Reusch

Heufurt, Neustädtles, Roth, Hausen:

Gemeindereferentin Michaela Köller

Bastheim, Unterwaldbehrungen, Wechterswinkel:

Pfarrvikar Piotr Bruski

Rödles, Reyersbach, Braidbach:

Diakon Hans Günther Zimmermann

2. Gottesdienste – allgemein

Wie Sie wissen, ist es inzwischen möglich, unter Auflagen die verschiedenen Formen des Gottesdienstes zu feiern.

Die wichtigsten Regelungen für die Gottesdienstbesucher sind folgende:

- vorherige Anmeldung
→ Hinweis: die Erfahrung der letzten Wochen zeigt, dass die Zahl derer, die unangemeldet zum Gottesdienst kommen, zunimmt. Diese können **nur** am Gottesdienst teilnehmen, solange das Platzkontingent durch die Anmeldungen noch nicht erschöpft ist.
- Ab 22. Juni: der Mindestabstand zwischen den Teilnehmern beträgt 1,5 Meter (vorher 2 Meter).
→ Daraus ergibt sich eine Höchstteilnehmerzahl für die jeweiligen Kirchenräume

- Familienmitglieder in gemeinsamer Wohnung sind nicht zum Abstand verpflichtet.
- Ab 22. Juni: Mund-Nase-Bedeckung kann abgelegt werden, wenn die Gottesdienstteilnehmer ihren Platz eingenommen haben.
- Gesang in reduzierter Form
- Gotteslob ist selbst mitzubringen
- Mundkommunion ist untersagt
- Emporen sind geschlossen
- Gottesdienste im Freien: ab 22. Juni mit bis zu 200 Personen möglich. Allerdings gilt auch hier offiziell die Maskenpflicht.

Grundsätzlich ist es so: Die Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Durchführung, Vor- und Nachbereitung eines Gottesdienstes sind in jeder Gemeinde unterschiedlich. Diese Unterschiedlichkeiten und die damit verbundenen Ungleichzeitigkeiten gilt es, zu akzeptieren und zu respektieren.

Sie können aber versichert sein, dass sich alle Verantwortlichen regelmäßig beraten und sich große Mühe geben, nach verantwortbaren und vernünftigen Wegen zu suchen, damit Gottesdienste in ihrem Ort stattfinden können. Allen, die hier mitdenken und mit Sorge tragen, sei an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt’s Gott“ gesagt. Denn dieser Dienst geschieht oft im Stillen oder wird leider nicht selten wenig wertgeschätzt.

Bedauerlich ist ebenfalls, dass man in den Medien Bilder oder Videos zu sehen bekommt, oder dass auch in der näheren Umgebung Gottesdienste gefeiert werden, in denen die vorgeschriebenen Regeln ganz offensichtlich nicht oder nur teilweise eingehalten werden. Diese Sorglosigkeit bzw. Fahrlässigkeit ist unverantwortbar und irritiert zu Recht diejenigen, die sich an die Regelungen halten.

Auch wenn wir vielleicht belächelt werden, wir werden uns dennoch – solange irgendwelche Auflagen gelten – daran halten. Der Schutz der Gesundheit gilt auch für die Kirche und in der Kirche. Alles andere wäre ein Verrat der christlichen Nächstenliebe.

3. Gottesdienste in den Sommermonaten und Urlaubsvertretung

Aufgrund der Coronakrise wird es im gesamten Bistum Würzburg in diesem Sommer keine Urlaubsvertretung geben. Das bedeutet für uns konkret:

- im **Juli** wird Pfarrvikar Piotr Bruski vom 6. bis 27.7. im Urlaub sein. In dieser Zeit stehen für die Eucharistiefeiern in unseren drei Pfarreiengemeinschaften Pfarrvikar Paul Reder und Pfarrer Thomas Menzel zur Verfügung. Pfarrer i. R. Bernhard Strohenger wird voraussichtlich bis in den Herbst hinein noch nicht im Dienst sein. Pfarrvikar Paul Reder wird uns leider Ende Juli verlassen. Er tritt ab 1. September seine Pfarrstelle in Würzburg, Zellerau an.
- im **August** hat Pfarrer Thomas Menzel vom 8. bis 31.8. Urlaub. Pfarrvikar Bruski wird in dieser Zeit der einzige anwesende Priester in unseren drei Pfarreiengemeinschaften sein.

4. Situation ab September 2020

Seit gut einem Jahr sind wir mit der Personalabteilung des Bistums im Gespräch bzgl. eines Nachfolgers für Pfarrvikar Paul Reder. Zu Beginn des Jahres schien sich tatsächlich eine Lösung abzuzeichnen, allerdings hat sich diese inzwischen zerschlagen. Das bedeutet: nach heutigem Stand wird es keinen Nachfolger für Pfarrvikar Reder geben. Pfarrvikar Piotr Bruski und Pfarrer Thomas Menzel werden über kurz oder lang die einzigen Priester im Seelsorgeteam sein.

Dass diese Personalsituation Auswirkungen auf die künftige Gottesdienstordnung hat, können Sie sich vorstellen. Wie genau wir diese Gottesdienstordnung gestalten, werden wir in den Gemeinsamen Ausschüssen der drei Pfarreiengemeinschaften gründlich miteinander beraten müssen. Sobald uns hier ein zukunftsfähiges Modell vorliegt, werden Sie weitere Informationen erhalten.

5. Die Wort-Gottes-Feier

Wieder einmal mehr sollten wir uns an dieser Stelle die Bedeutung und die Notwendigkeit der Wort-Gottes-Feier ins Bewusstsein rufen. Wir sind gewohnt, beim Wort „Gottesdienst“ ausschließlich an die Eucharistiefeier zu denken. Doch kennt die Kirche seit ältesten Zeiten – nicht erst seit Zeiten des Priestermangels – eine Vielfalt an Gottesdiensten. Dazu

gehören die Wort-Gottes-Feier, die Tagzeitenliturgie, Andachten und gemeinschaftliche Gebetsformen wie Lobpreis, Rosenkranz und Kreuzweg. Besonders die Wort-Gottes-Feier wurde vom Zweiten Vatikanischen Konzil als eigenständige Gottesdienstform wieder neu entdeckt. Als „Wort-Gottes-Feier“ bezeichnen wir diesen Gottesdienst deshalb, um diese Eigenständigkeit auch sprachlich deutlich zu machen und um eine Verwechslung mit dem Wortgottesdienst der Heiligen Messe zu vermeiden.

Ohne den Wert der Eucharistiefeier zu schmälern, dürfen wir dennoch auch das Wort Jesu ernst nehmen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das heißt, er ist selbstverständlich auch in der Wort-Gottes-Feier gegenwärtig. Der Verzicht einer Kommunionsspendung unterstreicht den eigenständigen Charakter dieses Gottesdienstes. Dennoch geschieht auch in einer Wort-Gottes-Feier „Kommunion“, wenn ich „Kommunion“ als das verstehe, was dieser Begriff wortwörtlich bedeutet, nämlich „Gemeinschaft“, Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Übrigens lebt von der Wort-Gottes-Feier der Großteil der Katholischen Weltkirche in Südamerika, Afrika und Asien, weil dort in den Gemeinden die Eucharistiefeier nur ganz wenige Male im Jahr möglich ist.

6. Intentionen

Die Intentionen für die seit Beginn der Corona-Krise ausgefallenen Messen werden derzeit in Rücksprache mit den Angehörigen bzw. betreffenden Familien in die derzeit stattfindenden Eucharistiefeiern mit aufgenommen. Sobald neue „Messbestellungen“ wieder möglich sind, werden wir Sie darüber in Kenntnis setzen.

7. Taufen

Die Feier der Kindertaufe ist seit 21.5.2020 wieder möglich, allerdings nur im Rahmen der engsten Familie und als Einzeltaufe. Auf die Verbindung der Taufe mit der Eucharistiefeier wird im Moment noch verzichtet.

8. Erstkommunion

Die gemeinsamen Kommuniongottesdienste werden aufgrund der zugelassenen Höchstteilnehmerzahl über kurz oder lang nicht möglich sein.

Deshalb haben wir in Absprache mit den Kommunioneltern die Gruppen aufgeteilt und angeboten, die Erstkommunion in den jeweiligen Gemeinden in einer **nicht öffentlichen** Eucharistiefeyer zu feiern.

Folgende Termine wurden in den Elternabenden festgelegt:

- In **Oberstreu**
am 21.6.
- In **Mittelstreu**
am 5.7.
- In **Hendungen**
am 12.7.
- In **Frickenhausen**
am 19.7.
- In **Eußenhausen**
am 26.7.
- In **Mellrichstadt**
am 3.10. (Sa)

Einige Erstkommunionkinder bzw. -familien haben sich dazu entschieden, sich dem Jahrgang im kommenden Jahr 2021 anzuschließen.

9. Firmung

Das Bischöfliche Sekretariat hat mitgeteilt, dass die seit Beginn der Corona-Krise ausgefallenen Firmungen nicht alle einzeln nachgeholt werden können. Deshalb sollen nach Möglichkeit die ausgefallenen Firmungen mit der Firmung des nächsten Jahrgangs zusammengelegt werden. Trotzdem soll hier die Gesamtzahl der Firmlinge höchstens 80 bis 100 Personen betragen.

Die Firmung in unseren drei Pfarreiengemeinschaften wird demnach mit der Firmung im Jahr 2021 zusammen stattfinden.

10. Krankenkommunion

Die Krankenkommunion oder der Empfang der Krankensalbung ist nur für Einzelpersonen und auf Anfrage unter Einhaltung der Hygienevorschriften möglich. Bitte melden Sie sich bei Bedarf gerne im jeweiligen Pfarrbüro.

11. Beisetzungen

Trauer Gottesdienste und Totengebete sind seit 15.6. nun auch wieder in Kirchengebäuden möglich. Ob diese Möglichkeit tatsächlich in Anspruch genommen wird, wird im Gespräch mit den Angehörigen geklärt. Denn die Anzahl der Teilnehmenden bemisst sich auch hier an den vorhandenen Plätzen im Kirchenraum bei Wahrung eines Abstands von 1,5 Metern zwischen den Personen.

Auf dem Friedhof dürfen ebenfalls seit 15.6. neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Beerdigungsinstituts und dem liturgischen Dienst 100 Personen teilnehmen. Sie müssen einen Mindestabstand von 1,5 Metern zueinander einhalten. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung wird hier nur empfohlen, aber nicht zwingend vorgeschrieben.

Inzwischen hat unser Pfarrbüro auch alle Angehörigen der in der Coronazeit Verstorbenen informiert, dass ab sofort auch die Feier eines Requiems – unter Beachtung der Auflagen – wieder möglich ist. Diese werden – sofern die Angehörigen es wünschen – in den kommenden Wochen gefeiert werden.

12. Sonstige Veranstaltungen

Angebote zur Vorbereitung auf den Sakramentenempfang (Ehe, Firmung, Kommunion, Taufe) sind wieder möglich, ebenso Bildungsveranstaltungen – alles unter Einhaltung des staatlichen Hygienekonzepts.

Ab 22. Juni sind Veranstaltungen, die nur von einem absehbaren Teilnehmerkreis besucht werden, insbesondere Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstage, Schulabschlussfeiern oder Vereinssitzungen, mit bis zu 50 Gästen innen und bis zu 100 Gästen im Freien – unter Einhaltung der Hygienevorschriften – möglich.

Öffentliche Festivitäten oder einem größeren, allgemeinen Publikum zugängliche Feiern bleiben untersagt. Es bleibt beim Verbot von Großveranstaltungen bis zum 31. August 2020.

13. Öffnung Pfarrbüros

Das Pfarrbüro ist besetzt. Ein Besuch im Pfarrbüro ist bis auf weiteres nur nach telefonischer Vereinbarung und unter Beachtung der Hygienevorschriften möglich.

14. Termine

- **Meditations-Andacht am 1.7.20 um 19:30 Uhr
an der Kapelle am Stationsberg in Oberstreu**

Sie sind herzlich eingeladen, zu einer Stunde mit Gebeten, Körperübungen und spirituellen Impulsen!

Nachdem die Meditationsabende derzeit nicht in gewohnter Weise möglich sind, finden sie in abgewandelter Form statt, z.B. im Freien, mit Mund-Nase-Schutz und nur in einer begrenzten Teilnehmerzahl.

Wichtig! Anmeldung bei:

Gemeindereferentin Ursula Schäfer, Tel. 09771 688260
oder ursula.schaefer@bistum-wuerzburg.de.

- **„Kirche x anders“ am 9. Juli 2020 um 18:30 Uhr**

im Pfarrgarten Fladungen (hinter dem Pfarrheim)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Frauen. Bitte eine Sitzgelegenheit und das eigene Gotteslob mitbringen. Wir halten uns an die geltenden Verordnungen und bitten darum, entsprechend Abstand



voneinander zu halten und einen Mundschutz zu tragen.

Anmeldung ist keine erforderlich!

Bei schlechter Witterung entfällt der Gottesdienst!

Auf euer Kommen freut sich der Frauenarbeitskreis der Pfarreiengemeinschaften Franziska Streitl Mellrichstadt, Besengau Bastheim und Fladungen/ Nordheim und Gemeindereferentin Michaela Köller

- **Familiengottesdienst am 26. Juli 2020 um 10 Uhr**

in Hendungen auf dem Johannesfeuerplatz

Bitte eine Familiendecke oder Sitzgelegenheit, das eigene Gotteslob und Mund-Nasenschutz mitbringen.

Wir halten uns an die geltenden Verordnungen und bitten darum,



entsprechend Abstand voneinander zu halten und einen Mundschutz zu tragen.

Anmeldung zum Gottesdienst bitte bis 24. Juli 2020

bei Gemeindereferentin Michaela Köller,
Tel. 09776 1301 oder 705135 oder per Mail:
michaela.koeller@bistumwuerzburg.de

Bei schlechter Witterung entfällt der Gottesdienst!

Auf euer Kommen freut sich das Vorbereitungsteam und Gemeindereferentin Michaela Köller

15. Gottesdienstordnung vom 1.7. bis 31.7.2020

Wichtig: kurzfristige Änderungen sind möglich und wahrscheinlich. Die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung mit Intentionen finden Sie als Aushang in den Kirchen. Wir bemühen uns, die Gottesdienstordnung auch wieder an die Lokalpresse weiterzuleiten, sobald dies aufgrund der flexiblen und teilweise auch spontanen Handhabung möglich ist.

Mittwoch 1.7. Mittwoch der 13. Woche im Jahreskreis

Obs 19:30 Meditationsandacht am Stationsberg
Anmeldung bei GR U. Schäfer

Freitag 3.7. Hl. Thomas, Apostel

Fri 19:00 Rosenkranz für die Verstorbenen

Samstag 4.7. Hl. Ulrich, und Hl. Elisabeth

Hen 18:30 **St. Alban** Messfeier

Sonntag 5.7. HOCHFEST DER HL. FRANKENAPOSTEL KILIAN, KOLONAT UND TOTNAN

Met 10:00 St. Kilian	Wort-Gottes-Feier
Mi 10:00 St. Johann.	Erstkommuniongottesdienst (nicht öffentlich!)
Eu 10:00 St. Barth.	Wort-Gottes-Feier
Obs 10:00 St. Andreas	Wort-Gottes-Feier

Donnerstag 9.7. Do der 14. Woche im Jahreskreis

18:30 „Kirche x anders“ im Pfarrgarten Fladungen

Sonntag 12.7. 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Met 8:30 St. Kilian	Messfeier zum Patrozinium
Eu 10:00 St. Barth.	Wort-Gottes-Feier
Fri 10:00 St. Georg	Wort-Gottes-Feier
Hen 10:00 St. Alban	Erstkommuniongottesdienst (nicht öffentlich!)
Mi 10:00 St. Johannes d.T.	Wort-Gottes-Feier

Mittwoch 15.7. Hl. Bonaventura

Fri 19:00 **St. Georg** Messfeier

Sonntag 19.7. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Obs 8:30 St. Andreas	Messfeier
Met 10:00 St. Kilian	Wort-Gottes-Feier
Fri 10:00 St. Georg	Erstkommuniongottesdienst (nicht öffentlich)
Hen 10:00 St. Alban	Wort-Gottes-Feier, Bitte im Pfarrbüro anmelden!

Donnerstag 23.7. Hl. Birgitta v. Schweden

Eu 19:00 **St. Barth.** Messfeier

Sonntag 26.7. 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Met 8:30 St. Kilian	Messfeier
Eu 10:00	Erstkommuniongottesdienst (nicht öffentlich)

Fri 10:00 St. Georg Wort-Gottes-Feier
Hen 10:00 Familiengottesdienst für die PG auf dem
Johannisfeuerplatz
Obs 10:00 St. Andreas Wort-Gottes-Feier

Um sicherzustellen, dass die definierte Höchstteilnehmerzahl eingehalten wird, ist eine telefonische Anmeldung zu den Gottesdiensten im Pfarrbüro nötig.

Anmeldungen werden **ab Montag der betreffenden Woche** entgegengenommen.

Liebe Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaften,
durch den Corona-Virus ist einiges in die Krise geraten: unser Weltbild, unser Wirtschaftssystem, unsere Gesellschaftsform, und natürlich auch unsere Kirche. Oder richtiger ausgedrückt: die schon längst vorhandenen Krisen wurden spätestens jetzt durch Corona ungeschminkt und gnadenlos aufgedeckt. Ein „weiter so wie vorher“ kann es daher unmöglich geben.

Kirchlich gesehen befinden wir uns schon lange in einem Lockdown, nicht erst seit Corona. Corona wirkt nun wie ein Katalysator, der den Umbruch in der Kirche nur noch beschleunigt, den Weg von einer „versorgten Kirche“ zur „mitsorgenden Kirche“.

Jede Christin und jeder Christ ist kraft Taufe und Firmung dazu berufen, als Mitarbeiterin und Mitarbeiter Gottes für andere da zu sein und sich mit denen zu vernetzen, die denselben Auftrag verspüren. Von diesem religiösen und christlichen Engagement lebt und überlebt die Kirche.

Erfreulicherweise haben viele Menschen in der extremen Phase des Corona-Lockdown ihre eigene religiöse Kompetenz (wieder neu) entdeckt. Sie haben von sich aus eine für ihren Alltag taugliche Spiritualität entwickelt. Genau dazu müssen wir die Menschen in Zukunft noch mehr befähigen, damit sie genau dies tun können: eigenständig in der „Hauskirche“ Gottesdienste feiern, die Woche Revue passieren lassen, über Bibeltexte sprechen, Kinder eine Jesusgeschichte aus der Kinderbibel lesen lassen, Brot segnen, gemeinsam Beten, Singen und Meditieren, Rituale entwickeln.

Der Pastoraltheologe Matthias Sellmann sagte einmal: „Das Ziel des Christseins ist nicht die Bildung von Kirche; sondern das Ziel von Kirche ist

die Entwicklung von Christsein.“ Ja, genau darum geht es. Nehmen wir also unser Christsein in die Hand. Denn von jeder und jedem Einzelnen hängt es ab, ob und wie es mit dem Glauben und der Kirche weitergeht.

„Sein wandernd Volk will leiten der Herr in dieser Zeit“ – so singen wir in einem bekannten Kirchenlied. Möge uns dieses Bild vom pilgernden Gottesvolk ermutigen, diese außergewöhnliche und nie dagewesene Zeit zu nutzen für ein gründliches Nachdenken vor Gott und mit Gott, neu aufzubrechen zum Kern des Evangeliums und so gerade in der Krise das Licht des Evangeliums leuchten zu lassen.

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams grüßt Sie

A handwritten signature in black ink on a light background. The signature reads "Thomas Mühl, Pf." in a cursive script. The "Pf." is written as a stylized monogram.